

# Antrag: BuchscannerA2

Aus Cpb

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Antragsnummer
- 2 Förderrichtlinien
- 3 Stammdaten
- 4 Berichterstatter
- 5 Detailbeschreibung
- 6 Kalkulation

## Antragsnummer

Der Antrag hat die Antragsnummer: **11-95**

## Förderrichtlinien

Die verbindlichen Förderrichtlinien sind auf WP:CPB (<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:CPB#F.C3.B6rderrichtlinien>) veröffentlicht.

## Stammdaten

- Name des/der Antragsteller: Heinz Egger, Karl Gruber, Alexander Wagner
- Weitere Unterstützer: folgen
- Nickname (wenn vorhanden): Hubertl, Karl Gruber, AleXXw
- Wohnort: Wien, Weissenbach bei Mödling, St. Pölten
- E-Mail-Adresse: heinz.egger@gmx.at, karl@wb-gruber.at, alexxw83@gmail.com
- Name des Projekts: Buchscanner A2
- Gesamtbudget (wird im Einzelnen nachgereicht): 22-23.000 Euro

## Berichterstatter

Wird vom **Budgetausschuss** aufgefüllt.

## Detailbeschreibung

Beschreibung des Projektes

Anschaffung eines Buchscanners im Format A2, der für die Erfassung historischer Werke geeignet ist. Der erste Schritt ist die Erfassung eines Teiles des Archivs des Bundesdenkmalamts Österreich (sofern Teile davon nicht schon an anderen Orten digitalisiert sind), vorerst in einer Größenordnung von ca. 75.000 Scans. Darüber wurde bereits Einigung erzielt. Eine Auflistung des Materials findet sich hier ([http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:%C3%96sterreich/Denkmallisten/To-do-Liste#Thematische\\_Auflistung\\_des\\_Materials\\_bis\\_1911\\_bzw.\\_ab\\_1911](http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:%C3%96sterreich/Denkmallisten/To-do-Liste#Thematische_Auflistung_des_Materials_bis_1911_bzw._ab_1911)).

Es sollen in Folge kleinere bis mittlere Archive (Stadt/Gemeinden/kleine bis mittlere Museen) die Möglichkeit bekommen, ihre Bestände einscannen zu können, ohne dass die Bestände das Archiv verlassen müssen. Dazu wurde sichergestellt, dass das anzuschaffende Gerät transportabel und auch einfach zu bedienen ist. Mit einer bedeutenden Klosterbibliothek in Österreich wird schon seit längerem verhandelt, wobei die Vereinbarungen noch nicht fixiert sind. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu anderen Archiven. Die Antragsteller bemühen sich gemeinsam mit anderen Wikipedianern um Archivprojekte, wobei ernsthafte Gespräche nur dann möglich sind, wenn tatsächlich ein Buchscanner zur Verfügung steht.

Welches Ziel soll mit dem Projekt erreicht werden?

Grundlagenmaterial von hohem wissenschaftlichem bzw. dokumentarischem Wert für die Weiterbearbeitung in Wikipedia zu bekommen. Dazu auch noch historisches Bildmaterial größeren Umfangs.

Wie verbessert, verändert oder fördert deine Idee die Wikimedia-Projekte?

1. Einbindung neuer Benutzer (wie es sich bereits bei WLM und den Denkmallistenprojekten gezeigt hat)
2. Direktes Ansprechen von Gemeinden, Archiven, Museen und Verantwortliche im Kultur/Bildungsbereich.
3. Wir betrachten es als Teil des GLAM-Projekts.
4. Erstellung von neuen Artikeln, Erweiterung und Qualitätssicherung bestehender Artikel.
5. Durch die direkte Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt Österreich und der Verwendung ihres Archivmaterials (seit 1853 bzw. auch davor) kann eine hohe Qualität der Artikelarbeit gewährleistet werden.
6. Das Bundesdenkmalamt stellt diese Kooperation ganz offensiv auf ihrer Website dar, dadurch wird auch die Artikelqualität (durch entsprechende Quellenverweise) entsprechend gewürdigt. Darüber hinaus steht uns das Bundesdenkmalamt in Fachfragen zur Verfügung.
7. Das zu scannende Material des Bundesdenkmalamtes ist einzigartig und steht uns zur Gänze frei zur Verfügung, da diese Behörde der Urheber und vollständig Werknutzungsberechtigte dieser Werke selbst ist. Es besteht eine Vereinbarung, dass Archivmaterial nach 1911 auf der Website des Bundesdenkmalamts veröffentlicht wird, um vor allem uns, welche am Projekt mitarbeiten, eine lückenlose Arbeitsgrundlage zu bieten.

Wie lässt sich messen, ob dieses Ziel erreicht wird?

Anzahl der hochgeladenen Buchseiten, Verarbeitung der Buchseiten (OCR, wo es möglich

ist), PDF, Artikelarbeit. Umfangreiches Bildmaterial (Zeichnungen, Pläne, Projektskizzen, alte Fotografien) für Wikimedia Commons.

Was ist die Zielgruppe deiner Idee in der Wikimedia-Welt?

Die Zielgruppe innerhalb der Wikipediawelt sind vor allem Benutzer, welche - wie es sich gezeigt hat - durch das Denkmallistenprojekt zu intensiver Mitarbeit begeistern ließen. Das möchten wir nun mit inhaltlicher Unterstützung fortführen und auch ausbauen.

Wie erreichst du diese Zielgruppe?

In Österreich beteiligen sich am Denkmallistenprojekt - welches bereits im Dezember 2009 begonnen wurde und welches bei weitem nicht abgeschlossen ist - über 200 Mitarbeiter. Es gibt eine eigene Mailingliste, ein Kommunikationsportal, eine Newsseite, regelmäßige Aussendungen, Treffen und Projektdiskussionen (Vortrag des Bundesdenkmalamts anlässlich eines Wiener Stammtisches) mit 30 Teilnehmern.

Beschreibe, welche Tools, Technologien oder Hilfsmittel du für die Umsetzung benötigst.

Buchscanner, Notebook, entsprechende Software um die Scans zu verwalten, in die entsprechenden Formate zu bekommen, OCR-Software für dazu fähige Archivbestände. NAS für die sichere Datenspeicherung. Dazu eine transportsichere Verpackung für den Scanner. Für die Erstellung des BDA-Archiv ist es bereits geklärt, wer diese Scanarbeit leistet.

Wird deine Idee bereits aus anderen Töpfen gefördert? Wenn ja, aus welchen und in welcher Höhe?

Mit Wikimedia-Österreich wird über eine Teilübernahme der Kosten gesprochen.

Wird deine Idee weiterleben, nachdem die Förderphase beendet ist?

Diese, vorerst aus dem Archiv des Bundesdenkmalamts bezogenen Scans bilden einen wichtigen, wenn nicht den wichtigsten Teil des Informationsmaterials für die Erfassung der österreichischen immobilien Kulturgüter, um einen Teil der bestehenden 36.000 denkmalgeschützten Objekte (sofern artikelwürdig) in Artikel umzusetzen bzw. bestehende Artikel zu erweitern.

Wie nachhaltig ist dein Projekt?

Die Lebenszeit eines Buchscanners kann man mit mehreren Millionen Scans ansetzen. Durch die Idee, dass der Scanner zu den Archiven geht und nicht die Archive zu den Scannern, ist es wahrscheinlich, völlig neue Benutzergruppen anzusprechen und vor allem auch als Wikipedia/Wikimedia offensiv Möglichkeiten - auch mit positiver Außenwirkung - für die Archiveigentümer zu schaffen, die sonst dazu aus finanziellen Gründen nicht in der Lage wären, ihre Bestände einzuscannen. Das Material, welches uns dadurch zur Verfügung steht, ist vom Umfang her ausreichend, um für mehrere Jahre Autoren mit hochwertigen Arbeitsgrundlagen zu versorgen.

Lässt sich deine Idee auch von anderen Zielgruppen, Orten, Projekten nutzen? Wenn ja, wie und von wem?

Ja, der Scanner kann gleichermaßen in Österreich wie auch in Deutschland bei jedem Projekt eingesetzt werden, sinnvoll jedoch erst ab einer Größenordnung von 20-30.000 Scans. Wobei es aber immer abhängig davon ist, welche Qualität diese Bestände für die unmittelbare Arbeit von Wikipediaautoren hat. Das muss im Einzelfall entschieden werden.

Hast du Erfahrungen in ähnlichen Projekten? Wenn ja, welche?

Hubertl betreut seit einem Jahr das österreichische Literaturstipendium, welches aufgrund der hohen Nachfrage - speziell für den Bereich des Denkmalprojekts - inzwischen auf 2.500 Euro aufgestockt wurde. Die Ursprungsidee, alle Denkmäler in Wikipediaartikel umzusetzen (nach Vorgaben des Bundesdenkmalamts) wurde bereits im Dezember 2009 in einem Arbeitsprojekt umgesetzt. Alex Wagner und vor allem Karl Gruber sind seit mehreren Jahren dabei, die Gemeindeartikel von Österreich zu vereinheitlichen und auszubauen. Alle Projekteinreicher sind darüber hinaus federführend für die Organisation der Treffen der österreichischen Wikipedianer in Wien und St. Pölten, bei denen es auch Fachvorträge und Themendiskussionen in einer eigenen Wikipedia-Lounge gibt. Alle drei haben zudem Erfahrungen mit Softwareprojekten bzw sind/waren als Informatiker bzw. professionell in der Bildverarbeitung tätig.

Erwartest du Unterstützung (über die beantragten Mittel hinaus) von Wikimedia Deutschland während der Umsetzung deiner Idee? Wenn ja, in welcher Form?

Nein. Ziel ist es, die bestehenden Teilnehmer sowie auch neue Mitarbeiter des Denkmalprojekts mit der Sache zu betrauen um die Identifikation mit dem Projekt zu verstärken. Unabhängig davon, in welchem DACH-Land der Einsatz erfolgt.

## Kalkulation

Detaillierte Kalkulation mit den Hauptpunkten:

Sachkosten  
Personalkosten  
Investitionen

Von „<https://forum.wikimedia.de/arbeitswiki/cpb/index.php?title=Antrag: BuchscannerA2>“  
Kategorie: Anträge 2. Runde 2011

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 17. Oktober 2011 um 23:13 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 19-mal abgerufen.
  
- Datenschutz
- Über Cpb
- Impressum